Redaktion, Verlag und Druck, on R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr. monatlich 12½ Sgr., für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 75. Morgenblatt. Freitag den 14. Februar 1868.

Deutschland.

Berlin, 13. Februar. Ueber die welfischen Agitationen lauten die Nachrichten an hiesige Abgeordnete wieder recht charakteristisch. Für den großen Tafelaufsatz zur silbernen Hochzeit des Georg Rex sollen schon 10,000 Thaler aufgebracht sein. Ein Juwelier an der Georgenstraße in Hannover hatte gar ein Ehrengeschenk für Hietzing im Schaufenster produzirt, und die schaulustige Menge umdrängte den Laden so, daß derselbe geschlossen werden mußte; die — „selbstständigen Dienstmänner" haben einen silbernen Baum gestiftet u. dgl. mehr. Nebenher sind Haussuchungen an der Tagesordnung.

Berlin, 12. Februar. (Haus der Abgeordneten.) 47. Sitzung. (Schluß.) Es folgt der Bericht der Gemeindekommission über Petitionen der Städte Elbing, Memel, Königsberg, Posen, Erfurt, Halle, Mühlhausen, Nordhausen, Frankfurt a. O. und Stettin: die ausnahmsweise Befreiung der Königlichen Bank von der Zahlung einer Kommunalsteuer aufzuheben und das Königl. Ministerium zu veranlassen, seine Auffassung von der Befreiung der preußischen Bank zur Entrichtung der Kommunalsteuer aufzugeben und die Bankkomptoire mit entgegenstehender Anweisung zu versehen. — Die Kommission beantragt einstimmig Ueberweisung der Petitionen an die Regierung zur Berücksichtigung. — Regierungs-Kommissar Bankpräsident v. Dechand sucht nachzuweisen, daß die Bank und ihre Kommanditen keine Handelsgeschäfte betreiben zum Zecke des Erwerbes und des Gewinnes, sondern nur im öffentlichen Interesse, deshalb auch ihre Eintragung in das Handelsregister zu veranlassen sei. Die Bank sei kein gewerbetreibendes Institut, ihr Einkommen könne demnach mit Kommunalsteuern nicht belastet werden. — Abg. Lesse empfiehlt den Kommissionsantrag. — Abg. Reichensperger: Die Regierung wird in dem Falle dem Beschlusse des Hauses nachkommen müssen, zumal es sich hier um eine Frage des Privatrechts handelt. Haben die Bankantheilsscheine wirklich nur 20 Millionen Rt., nur im Interesse des Handels und Gewerbes zusammengebracht, nicht an Gewinn gedacht? Das wäre ein wohlfeiller Patriotismus. — Reg.-Komm. v. Dechand: Der preußischen Bank ist ihr Zweck durch Gesetz festgestellt, alle übrigen Banken bestimmen ihn sich selbst. — Regierungs Kommissar Ribbeck sagt im Namen des Ministeriums des Innern sorgfältige Erwägung des Kommissionsantrages zu. — Nach einem Vortrage Rohdens im Sinne der Vorredner wird der Antrag der Kommission fast einstimmig genehmigt. — Die Stadt Langenberg beantragt, daß es ihr gestattet werde, der bergisch-märkische Eisenbahngesellschaft mit zu den städtischen Lasten heranziehen zu dürfen.

Die Kommission beantragt: In Erwägung, daß zur Erreichnng des von der Gemeinde Langenberg erstrebten Zweckes die Aufhebung der Cirkularverfügung vom 19. September 1856 insofern nicht erforderlich ist, als es der Commune unbenommen bleibt, die zu Langenberg belegene Maschinenwerkstatt der bergisch-märkischen Eisenbahngesellschaft, da der Betrieb der letzten entschieden als ein stehendes Gewerbe zu betrachten, zur Kommunalsteuer heranzuziehen, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen. — Der Regierungskommissar widerspricht und der Kommissionsantrag wird angenommen. — Es folgt die Petition des Gutsbesitzers Baszinski aus Dolgenbrodt bei Storkow: „daß die Polizeiverwaltung resp. das Schulzenamt von Lehngütern getrennt werde, und daß die Gemeinden ihre Polizeiverwalter oder Schulzen selbst wählen." Die Kommission will dieselbe der Regierung mit der Aufforderung überweisen, im Anschluß an den 1861 vorgelegten Gesetzentwurf die Regulirung der Angelegenheit baldigst weiter zu verfolgen. — Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen. — Es folgt eine Petition der Stadtverordneten zu Tilsit: „Das Abgeordnetenhaus möge dahin wirken, daß die Bestimmung des Alinea 5, Abschnitt IX. der Instruktion zur Städte-Ordnung aufgehoben werde, wonach die Regierung einen zu einem städtischen Amte Gewählten unter Umständen einer besonderen Prüfung unterwerfen könne. — Die Kommission beantragt, „über die Petition wegen nicht erschöpften Instanzenzuges zur Tagesordnung überzugehen." — Abg. Lauenstein beantragt, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. — Bei der Abstimmung wird der Kommissionsantrag verworfen, der Antrag Lauenstein angenommen. — Nächste Sitzung Donnerstag 10 Uhr. (Tagesordnung: Gesetz-Entwürfe betreffend die Staatsschulden der neuen Provinzen, die Ausgabe neuer Kassenanweisungen, Wahlprüfungen, Schlußberathung des Etats).

Ausland.

Wien, 11. Februar. Der Kaiser von Oesterreich befindet sich, wie das „Univers" versichert, in einer peinlichen Lage, so zu sagen zwischen Hammer und Amboß. Darum möchte er am liebsten durch den heiligen Vater der Verpflichtungen, die er mit Unterzeichnung des Korkordats übernommen hat, entbunden sein. Da nun aber Erzbischof Haynald weiß, daß man in Rom auf ein solches Ansinnen eben so wenig als auf die in den genaueren Instruktionen formulirten Begehren eingehen wird und eingehen kann, so hat er entschieden jede Betheiligung an dieser Angelegenheit abgelehnt. In einem an den Kaiser gerichteten Briefe hat der Erzbischof die Gründe, welche ihn zu diesem Schritte bestimmten, offen und ehrlich dargelegt. Er war um so mehr zu dieser Weigerung berechtigt, als das Ministerium vor der Erklärung sich nicht gescheut hat, sich durch die bewußten Instruktionen nicht als gebunden anzusehen. Die von Seiten des Ministeriums formulirten Forderungen sind, wie man in Wien selbst voraussieht, absolut unannehmbar und sollen alsdann eine einseitig legislative Lösung finden. „Dies alles," erklärt die Korrespondenz, „ist eine offenbare Verletzung des Vertrages, die nothwendiger Weise den Bruch der zwischen Rom und dem österreichischen Hofe bestehenden Beziehungen herbeiführen muß. Personen, die kürzlich von Rom gekommen sind, versichern, daß der heilige Vater entschlossen ist, den Nuncius von Wien abzuberufen und dem Grafen Crivelli seine Pässe zuzuschicken, wenn die österreichische Regierung an diesem antikatholischen Unternehmen festhält."

Triest. Wie die „Triester Ztg." „aus verläßlicher Quelle" erfährt, finden gegenwärtig vertrauliche Unterhandlungen zwischen der italienischen und der französischen Regierung statt, welche sich auf den Aufenthalt des Exkönigs Franz II. von Neapel in Rom beziehen. Die italienische Regierung hat sich nämlich, wie die „Triester Zeitung" erfährt, die Ueberzeugung verschafft, daß die ernste, auf einen Sturz der gegenwärtigen Regierung und die Wiedereinsetzung des Königs Franz II. abzielende Bewegung in Süditalien hauptsächlich von Rom aus geleitet werde und das Centrum der gegen die Existenz des Königreichs Italien gerichteten Verschwörung sich in dem vom Könige Franz II. bewohnten Palazzo Farnese befinde. Die italienische Regierung will die vollgültigsten Beweise dafür in Händen haben, daß Franz II. das ihm vom Papste gewährte Asyl dazu benutze, gegen die Einheit Italiens zu konspiriren, daß er, von der spanischen Regierung unterstützt, die verschiedenen, mit der Arrangirung eines allgemeinen Aufstandes betrauten Comités in Süditalien mit bedeutenden Geldmitteln versehe, daß von Rom aus Waffen und Muniton nach dem Neapolitanischen eingeschmuggelt und Freiwillige geworben werden, welche bei der beabsichtigten Erhebung der Süditaliener sich an die Spitzr der Revolution stellen sollen, und daß von Seiten der päpstlichen Regirrung diesem Beginnen nicht nur keine Hindernisse entgegengestellt werden, sondern dasselbe sogar nach besten Kräften unterstützt werde.

Paris, 11. Februar. Die hiesigen diplomatischen Kreise, die im Allgemeinen von den übertriebenen Befürchtungen zurückgekommen sind, welche die von österreichischer Seite anlangenden Denunciationen über die Gährung im Donauthal hinsichtlich des Ausbruches einer orientalischen Krisis hatten entstehen lassen, glaubt man andere Ursachen zu haben, die Lage der Türken unruhigen Auges zu betrachten. Der hiesige Botschafter der Pforte, Djemil Pascha, hat nämlich, wie versichert wird, die vertrauliche Erklärung abgeben müssen, daß die ottomanische Regierung nunmehr mit ihren finanziellen Hülfsmitteln zu Ende gelangt und so namentlich nicht länger im Stande sei, die kostspielige Blokade Kretas fortzuführen und die aufreibenden Rüstungen auszuhalten. Diese Mittheilung mußte hier um so besorgnißerregender wirken, als der türkische Botschafter nicht undeutlich durchblicken ließ, daß der Sultan nicht gar so übermäßig Abschreckendes darin finde, das Beispiel nachzuahmen, welches Oesterreich im Jahre 1811 gegeben, um durch Sistirung der Zinszahlungen zu einer Reduzirung der staatlichen Ausgaben zu gelangen, die einem offenen Staats-Bankerott allein noch vorbeugen können. Die Kaiserlich französische Regierung mußte dieses Eingeständniß um so empfindlicher berühren, als nachweisbar die letzten türkischen Anleihen mit Hülfe französischer Kapitalien abgeschlossen worden sind, deren Interessen auf diese Weise äußerst kompromittirt erscheinen. Welche Rathschläge man Djemil Pascha hat zukommen lassen, vermag ich freilich nicht anzugeben, doch steht fest, daß, seitdem von Paris und, wie man behauptet, auch von Wien und London aus erneute energische Vorstellungen nach Belgrad abgegangen sind, um den Fürsten von Serbien ernstlich zu warnen, die Geduld der Westmächte durch fortgesetzte Rüstungen noch länger auf die Probe zu stellen. Was aber Rumänien anbetrifft, so hat sich der Marquis de Moustier mit dem entschiedenen Dementi zufriedengestellt erklärt, welches Herr Cretzulesco im Namen des Fürsten Karl der österreichischen Nachricht zu ertheilen beauftragt war, daß bulgarische Banden sich auf moldau-wallachischem Territorium sammelten, um unter dem Schutze der rumänischen Regierung einen Einfall in türkisches Gebiet vorzubereiten. — Ollivier läßt dementiren, daß der Kaiser ihm einen Beglückwünschungsbrief über seine letzte Rede habe zugehen lassen. Das Gerücht sei von seinen Gegnern in Umlauf gesetzt worden, um seine Stellung der Linken gegenüber zu kompromittiren. Es ist gleichfalls falsch, was gestern der „Figaro" meldete, daß Pinard an Baroche's Stelle ins Justizministerium treten solle. — Die Regierung wird immer liberaler mit Bezug auf den Zeitungsstempel. Der Kaiser wäre nicht abgeneigt, ihn ganz fallen zu lassen, wenn die 7 Millionen nicht wären, die er einträgt. Heute Abend wird der „Entendard", das Blatt, welches gewöhnlich den persönlichen Ansichten Napolen's III. den treuesten Ausdruck giebt, für gänzliche Abschaffung des Stempels plaidiren. Schließlich dürfte von Kommission, Ministerium und Kammer wohl eine Herabsetzung auf die Hälfte, d. h. von 6 auf 3 Cts., angenommen werden.

— Der Kaiser hat einen starken Anfall von Grippe und muß das Zimmer, wenn auch nicht das Bett hüten. Die Grippe grassirt seit einigen Wochen hier stark und artet oft in Brustentzündungen aus. — Wie man aus guter Quelle erfährt, haben sich die Herren Rouher und Haußmann dahin geeinigt, die Pariser Oktroigebühren auf das Stück (220 bis 228 Litres) Wein, die bis jetzt 45 Fr. betrugen, um 15 Fr. zu reduziren. Diese Maßregel wird jedenfalls Paris angenehm überraschen.

— Heute eröffnet das Ehrengericht die Papiere des verstorbenen de la Varenne, der bekanntlich Aufschluß über die Affaire der angeblich von Preußen bestochenen Journale geben soll. Das Resultat kennt man noch nicht. Nur ging im Palais de Justice das Gerücht, daß man Quittungen im Betrage von 10,000 Fr. gefunden. In Lyon finden seit einigen Tagen Zusammenrottungen unbeschäftigter Arbeiter statt. Zu Konflikten kam es jedoch noch nicht.

London, 11. Februar. P. Fischer, der vielgenannte Beichtvater Kaiser Maximilian's, ist mit dem Dampfer „Australasian" von Newyork kommend, in Queenstown eingetroffen. Ein anderer von den Helden des blutigen Dramas in Mexiko, General Marquez, über dessen Schicksal man bekanntlich eine zeitlang im Dunkel war, ist Nachrichten aus der Havanna zufolge dort eingetroffen. Marquez soll verkleidet an Bord eines südamerikanischen Schiffes von Mexiko entronnen und schon vor einiger Zeit in New-Orleans angekommen sein, wo er von dem früheren Minister Lafenza und andern im Hotel erkannt wurde.

— Die Gefangennahme des Kapitäns Mackay hat in Cork wie in Irland überhaupt einiges Aufsehen erregt, und das um so mehr, als mit und nach ihm noch ein ganzes Rudel seiner Spießgesellen abgefaßt worden ist. Zehn sind ihrer in Gewahrsam gebracht und wahrscheinlich werden noch viele folgen, da die Polizei wieder neue Listen des Fenierbundes entdeckt haben soll. Mackay ist von einem Artilleristen als der Anführer der Bande erkannt worden, welche den Martellothurm bei Fota überrumpelte und ausplünderte. Die Unsicherheit in Cork nimmt in bedenklicher Weise überhand. Besonders scheinen die Polizisten, und von diesen die geheimen, aufs Korn genommen zu sein. Zwei Mal ist auf Konstabler mit unerhörter Frechheit geschossen worden; da die Männer der öffentlichen Sicherheit nicht mit Feuerwaffen versehen waren, konnten sie gegen die Revolver nicht ankommen, und erst nachträglich gelang es, zwei solcher Angriffe vrrdächtige Burschen gefangen zu nehmen. Gestern Abend brach wieder ein Tumult aus vor einer Polizeiwache in Cork. Um den Platz zu säubern, mußten die Konstabler Gewalt anwenden und verwundeten mehrere Leute. Seitdem werden die Straßen durch berittene Gensd'armen abpatrouillirt. Die große Jury der Spezial-Kommission in Dublin hat die Anklage auf Verrath und Mord gegen Lennon und auf Veröffentlichung aufrührerischer Schriften gegen Pigott, den Herausgeber des Irishman, aufrecht erhalten und die Prozesse kommen also jetzt zur Verhandlung.

London, 10. Februar (Kr.-Z.) Das Feniergespenst ist abgelöst; ein anderer unheimlicher Spuk geht um: ein Mensch ist verschwunden, noch dazu ein Reverend. Man spricht seit drei Tagen von nichts Anderem; die bekannten „letters to the Editor" füllen lange Spalten der gelesensten Zeitungen. Das Gefühl persönlicher Unsicherheit, zu dem in den Straßen Londons nur zu viel Grund vorhanden ist, beschleicht wieder Jeden. Der Thatbestand ist in der Kürze der folgende: Der Reverend B. Speke, Bruder des berühmten Afrika-Reisenden und, wie dieser, ein Mann von athletischer Erscheinung, ein typischer John Bull, ist Landgeistlicher in Sommersetshire. Er verläßt sein Dorf um nach London zu gehen, wo einer seiner Freunde am andern Tage Hochzeit hält. Er trifft auf dem Südwest-Bahnhofe ein, begiebt sich zu seinem Schwager nach Eccleston-Square und von dort um 5 Uhr zu einem benachbarten Hutmacher, um daselbst einen Hut zu kaufen. Er kauft ihn, giebt Auftrag, ihn bis 6¾ Uhr in seine Wohnung zu schicken, da er zum Diner müsse, und verläßt den Hutmacher um 5½ Uhr. Von da ab verschwindet jede Spur. Nur sein Hut — selbstverständlich nicht der neu gekaufte — ist noch am selben Abend, und zwar bald nach 7 Uhr in Birdcagewalk, am Eisengitter des St. James-Parks, gefunden worden. Darüber sind nun vier Wochen vergangen. Erst seit etwa acht Tagen sucht man ihn; Aufrufe sind erlassen, Belohnungen werden geboten, umsonst — außer dem Hute, den ein Arbeiter ablieferte, hat sich nichts entdecken lassen. Was liegt vor? Ist der Verschwundene eben einfach verschwunden (die „Times spricht die Hoffnung aus, daß man ehestens aus Newyork oder Bombay von ihm hören werde), oder liegt ein Verbrechen vor? und wenn ein solches vorliegt, ist er auf offener Straße oder in einer jener Höhlen, an denen jener Stadttheil zwischen dem Park und der Themse so reich ist, ermordet worden? Im Herzen all der Tausende, die diese Frage hin und her erwägen, ist die Frage längst entschieden, „Er kann, so heißt es in hundert Briefen, in eine dieser Westminster-Höhlen eingetreten sein, um einem Kranken Hülfe, einem Armen Unterstützung zu bringen; er kann die Aufgabe gehabt haben nachzuforschen, zu revidiren, zu kontroliren; die Ansprache eines Bettelkinges, das von einer sterbenden Mutter jammerte, kann ihm Motiv geworden sein, seinen Weg zu unterbrechen." So schreiben die Eingesandts. Es ließe sich hören, ja es wäre schön, wenn man dem Geschriebenen abfühlte, sie glauben daran. Zwischen den Zeilen steht das Gegentheil, steht die wirkliche Geschichte, die aber Niemand bei Namen nennen will. Und an der Verschiedenartigkeit der Behandlung, die solche Fälle hüben und drüben erfahren, zeigt sich der ganze Unterschied englischen und kontinentalen Fühlens. Bei uns drüben die Neigung zu einem Halloh, zu einer Prangerstellung; hier die Neigung die häßliche Wirklichkeit, bis zur bewußten Lüge hin, hinter dem Respektabilitätsschein zu verstecken.

— Zwischen 5000—6000 Irländer, meist Ackerbauer und katholisch, sind für die Ansiedelungen in Nordbrasilien gewonnen worden. Die brasilianische Regierung hat für fast sämmtliche Auswanderer die Ueberfahrt bezahlt und jeder Familie 50 bis 100 Acres Land angewiesen. Heute wird die erste Sendung, 300 Personen, mit dem Schiffe „Florence Chipman" von Liverpool auslaufen.

Lissabon, 10. Februar. Die Unzufriedenheit mit den neuen Steuern hat in den Provinzen wieder mehrfache Tumulte hervorgerufen. Graf da Ponte de Santa Maria, Feldmarschall der portugiesischen Armee und Kommandant der Militär-Division in der Hauptstadt, ist gestorben.

Pommern.

Stettin, 13. Februar. (Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft vom 8. Februar.) Herr Dr. Kremer hielt zunächst einen längeren Vortrag über die neueren Eiserzeugungsapparate, unter Vorzeigung eines auf der Pariser Ausstellung für die Gesellschaft gekauften Apparats. Der Redner erörterte die physikalischen Erscheinungen und Grundlehren, auf welchen diese Apparate beruhen, und die sich in dem Satze zusammenfassen lassen: Wärme wird immer gebunden, sobald feste Körper in die flüssige Form und sobald flüssige Körper in die Gasform übergeführt werden. Wärme wird aber auch gebunden, wenn irgend ein Gas aus einem dichteren Zustand in einen minder dichten übergeführt wird. Schlägt man den umgekehrten Weg ein, so wird dieselbe Wärmenmenge frei, welche beim entgegengesetzten Vorgange gebunden wurde. Es lassen sich hiernach zunächst 3 Kategorien von Methoden unterscheiden, durch welche Wärme gebunden, also Kälte erzeugt wird: 1) Wenn Körper flüssig gemacht werden, 2) wenn flüssige Körper verdampft und 3) wenn Gase verdünnt werden. Redner beschrieb und zeigte zunächst den für die Gesellschaft angekauften Apparat von Toselli. Die Kälte wird in demselben durch eine Lösung von krystallisirter Soda und Salmiak in Wasser erzeugt. Das Eis wurde bei der Probe, in ca. 25 Minuten, in sehr schöner Quali-

tät hergestellt. Im Großen dürfte das Verfahren zu theuer werden, da Soda und Salmiak zu hoch im Preise sind und die gelöste Mischung leider nicht mehr zu brauchen ist. Hierauf beschreibt der Redner mehrere Apparate von Carré in Paris, u. A. einen Schwefeläther-Apparat, der auf der Pariser Ausstellung viele Aufmerksamkeit erregte. Dies Verfahren ist empfehlenswerth, weil es durch die leichte Kondensation des Schwefeläthers ein billigeres ist. Dieser Apparat, wie der Carré'sche Ammoniakapparat, ist für die Fabrikation im Großen eingerichtet. Der Zollcentner Eis soll sich bei dem ersten auf ca. 16 Sgr., bei dem zweiten auf 8 Sgr. stellen. Als einen höchst interessanten Apparat, in welchem Eis durch Verdünnung von Gas erzeugt wird, erläuterte Herr Dr. Kremer den Eisapparat von Kirk in England. Die Einfachheit des Betriebes desselben und die vollständige Gefahrlosigkeit macht die Maschine, wenn auch die Kosten sich etwas höher, als angegeben, stellen, sehr empfehlenswerth. — Herr Dr. v. Boguslawski gab eine kurze Notiz über die auch hier am 30. Januar d. J. gesehene Feuerkugel, die in Preußen und Schlesien beobachtet war und in der Nähe von Warschau, begleitet von einem Steinregen, niedergefallen ist. — Es wurde sodann zur Beantwortung der eingegangenen Fragen übergegangen. Erstens: Was ist Kryolith? Antwort: Ein Mineral, welches aus Fluornatrium und Fluoraluminium besteht, aus Grönland in großen Mengen nach dem Kontinent gebracht wird und zur Bereitung von Thonerde und Soda gebraucht wird. Zweitens: Worin besteht die auf die Reduktion der Bleiglätte gegründete Berthier'sche Probe zur Untersuchung des Brennwerthes der Heizmaterialien? Nach Dr. Kremer wird der betreffende Brennstoff mit Bleiglätte vermischt und geglüht. Je mehr Blei aus dem Bleioxyd reduzirt wird, desto größer ist der Brennwerth. Das Verfahren ist jedoch nicht ganz sicher. — Zum Schluß berichtet Herr Dr. Kremer noch über den von der Stadt Chicago angelegten großen Wassertunnel unter dem Michigan-See. Chicago hat von seiner Entstehung her seit 36 Jahren schlechtes Wasser gehabt; das schöne Wasser des Michigan-See's wurde durch die unaufhörlich aus der Stadt strömenden Unreinigkeiten verdorben. Man faßte nun den Plan, das Wasser aus der Mitte des See's durch einen unter dem Boden desselben gehenden Tunnel nach der Stadt zu schaffen. Man baute zunächst am Ufer einen großen 40 Fuß hohen fünfseitigen Holzpfeiler von beinahe 300 Fuß Umfang, der aus drei in einander befindlichen hölzernen Wänden von je 12 Zoll Stärke bestand. Der Pfeiler wurde ein Paar englische Meilen vom Ufer des See's versenkt, nachdem der Zwischenraum zwischen den äußeren Wänden mit Steingeröll angefüllt, und dann wurde das Ganze fest verankert. Die nächste Aufgabe war, einen wasserdichten Schacht durch den Pfeiler zu treiben und ihn bis auf 30 Fuß Tiefe im Seeboden fortzusetzen. Dies geschah mit 7 großen eisernen Cylindern, die nach und nach niedergelassen und zusammengeschraubt wurden. Von diesem Schacht aus wurde nun ebenso wie vom Ufer der Tunnel in Angriff genommen und nach einer Arbeit von über einem Jahre fertig gestellt. Das Wasser wird nun in den Seeschacht an drei Stellen in verschiedenen Höhen nnd an verschiedenen Seiten eingelassen, so daß alle Zuflußmündungen unabhängig von einander geöffnet und verschlossen werden können.

Stettin, 14. Februar. Vor 50 Jahren besorgten auf dem hiesigen Ober-Postamt 2 Personen das Austragen aller Briefe. Es waren dies die Briefträger Schade und Steurich, die Vormittags ihre Geschäfte besorgten, Nachmittabs ihrem Vergnügen nachgingen und dabei Hausbesitzer und wohlhabende Leute wurden. Jetzt besorgen 24 Briefträger das Austragen der Briefe, und durch die Einführung des einheitlichen Porto's von 1 Sgr. ist der Briefverkehr dermaßen gestiegen, daß, wie die „Osts.-Z." hört, zum 1. März oder zum 1. April die Vermehrung der Zahl der Briefträger um je 4 in Aussicht genommen ist. Um einen Begriff davon zu geben, was die Briefträger leisten müssen, erwähnen wir, daß kürzlich ein Briefträger in einer Bestellung (fünf Bestellungen liegen den Briefträgern täglich ob) in der Neustadt 117 Briefe zu besorgen, also schlecht gerechnet mindestens noch einmal so viele Treppen zu steigen hatte.

— Kürzlich erschien ein unbekannter Mann an dem Schalter des hiesigen Postamtes mit einem abzusendenden Postvorschußbrief über 5 Thlr. Der expedirende junge Postbeamte beging die Unvorsichtigkeit, den Betrag von 5 Thlr. sofort auszuzahlen, was für gewöhnlich erst nach erfolgter Annahme des betreffenden Briefes Seitens des Adressaten zu geschehen pflegt. Da in diesem Falle der Brief nicht angenommen wurde, so ist der Beamte um die genannte Summe betrogen worden, da der Absender unbekannt und nicht zu ermitteln ist.

— Der hiesige Matrose Louis Wittmann stahl vor einigen Tagen von einem Boden des Hauses Pelzerstraße Nr. 13 ein Hammelfell und verkaufte dasselbe für einen Drittheil des Werthes an den auf Grünhof wohnhaften Arbeiter Folscher. Als dieser das Fell bei einem Lederhändler zum Kauf anbot, wurde er als verdächtig angehalten und dadurch der Dieb ermittelt.

— Bei der Telegraphen-Station in Demmin wird am 1. März cr. der volle Tagesdienst eingeführt werden.

Swinemünde, 12. Februar. In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Beigeordnete Eggebrecht mit 22 von 23 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Colberg, 12. Februar. Das Musikkorps des 54. Inf.-Regts., welches eine Kunstreise unternommen hatte, ist von derselben nunmehr zurückgekehrt. Die Konzerte, welche die Kapelle an den verschiedensten Orten veranstaltet hatte, wurden mit dem ungetheiltesten Beifalle aufgenommen, und die jungen Damen und Herren in den kleinen Städten denken mit wahrhaftem Vergnügen an die Stunden zurück, in denen die Kapelle mit ihrem ebenso tüchtigen wie liebenswürdigen Dirigenten durch die lieblichen Tanzmelodieen zu einem Tänzchen verlockte.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 13. Februar. Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht, am 12. Februar d. J., Nachmittags um $3\frac{1}{2}$ Uhr, im hiesigen Palais dem an Allerhöchstihrem Hofe beglaubigten Kaiserlich russischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Geheimen Rath v. Oubril, eine Privat-Audienz zu ertheilen und aus dessen Händen ein Schreiben Sr. Majestät des Kaisers von Rußland entgegenzunehmen, wodurch derselbe in der gedachten Eigenschaft zugleich beim norddeutschen Bunde beglaubigt worden ist.

— Das Befinden Ihrer Königlichen Hoheit der Kronprinzessin, Prinzeß Royal von Großbritannien und Irland, ist nach einer besseren Nacht den Umständen nach gut. Der neugeborene Prinz ist im besten Wohlsein.

— Die verwerfliche Behandlung deutscher Auswanderer auf dem Hamburger Schiffe „Leibnitz" ist in der Presse bereits zur Sprache gebracht worden. Das Kanzleramt des norddeutschen Bundes hat auf die erste Nachricht von diesem Vorfalle sogleich die durch die Bundesverfassung gebotenen Schritte gethan, um diejenigen Maßregeln herbeizuführen, welche die Wiederkehr ähnlicher Vergehen zu verhindern geeignet sind. Die dazu erforderlichen Verhandlungen sind seit einer Woche im Gange.

— Im Abgeordnetenhause, in welchem man die Notiz der „Provinzial-Correspondenz" über den Schluß der Session in der nächsten Woche weniger als eine faktische Nachricht, sondern als ein Compelle zur Eile auffaßt, begann heute die Schlußberathung des Etats. Bis zum Schlusse dieses Berichts wurden die Beschlüsse der Vorberathung, die bejahenden wie die ablehnenden, fast durchweg ohne erhebleche Diskussionen wiederholt. Abgelehnt wurden aufs Neue die Anträge des Dr. Kosch, die Erträge aus dem Verkauf kleinerer Domanial-Grundstücke zu Tilgung von Staatsschulden zu verwenden; des Abg. v. Brauchitsch, die Mennonitensteuer, die aufgehoben ist, mit 7000 Thlr., jedoch als eine künftig wegfallende Steuer, zu bewilligen. Für die Lotterien in Osnabrück und Hannover wurde das erste Halbjahr auf einen Antrag v. Brauchitsch noch als letzter Aufschub mit der halben Einnahme auf den Etat gesetzt, weil die Loose des ersten Halbjahrs bereits ausgegeben sind. Ein Antrag Aegidi's auf Wiederherstellung der ursprünglichen Vorlage wurde abgelehnt. Sämmtliche Beschlüsse betr. die Gehaltserhöhungen der Minster u. a. hoher Beamte wurden ohne Debatte bestätigt. Die Regierung, Twesten und Heise kamen in dem Wunsche überein, sich in das Beschlossene zu fügen.

Hamburg, 12. Februar. In der heutigen Sitzung der Bürgerschaft wurden zwei Interpellationen an den Senat angekündigt. Die erste, von Dr. Bank gestellt und genügend unterstützt, ersucht den Senat um Auskunft „auf Grund welcher Bestimmung der Verfassung derselbe sich für befugt erachtet habe, den Anschluß des Amtes Bergedorf, der Dorfschaft Geesthacht und eines Theiles der Landschaft Billwärder an den Zollverein ohne vorherige Zustimmung der Bürgerschaft anzuordnen." Die zweite Interpellation, von Eberstein ausgehend, ersucht den Senat um schleunigste Auskunft, „ob und welche Schritte Seitens der Behörden geschehen sind, um über die Vorgänge auf dem Auswandererschiff „Leibnitz" authentische Nachrichten zu erhalten, ob der Senat beabsichtige, über das Resultat der Untersuchung im Interesse der kompromittirten Hamburgischen Rhedrei eine eingehende Darlegung zu veröffentlichen, endlich ob und welche Maßregeln der Senat beabsichtige, um in Zukunft eine ähnliche Behandlung der Auswanderer vorzubeugen."

Karlsruhe, 12. Februar. Die „Karlsruher Zeitung" enthält folgendes Schreiben des Großherzogs an den Ministerialpräsidenten des Innern, Dr. Jolly:

Lieber Herr Präsident Jolly! Als im Sommer 1866 der von mir hochverehrte Staatsminister Mathy es übernahm, in ernster, schwerer Prüfungszeit ein neues Ministerium zu bilden, wandte sich sein Vertrauen zunächst an Sie. Er baute fest auf Ihre treue Mitwirkung bei der schönen, aber schwierigen Arbeit, welche zu vollführen uns damals bevorstand. Die Aufgabe war, den Frieden in Deutschland wiederherzustellen und die durch den Krieg entstandene Neugestaltung des Vaterlandes zu vollenden. Fest dieses hohe Ziel im Auge behaltend, und in Mitte rastloser Thätigkeit für dasselbe, wurde Minister Mathy zu einem besseren Leben abgerufen. Durchdrungen von der großen Bedeutung dieses Verlustes, wie von der Wichtigkeit dieses Augenblickes, in dem so manche Fragen ihrer Lösung harren, betrachte ich das durch den Staatsminister Mathy gebildete Ministerium als einer Neubildung bedürftig und wünsche, daß der nun noch vereinigte Landtag die Richtung kennen lerne, welche das neue Ministerium im getreuen Anschluß an die bisher verfolgten Aufgaben einzuschlagen gedenkt. An Sie, Herr Präsident, welcher Sie bei der Führung Ihres wichtigen Amtes vorzüglich berufen waren, die Unternehmungen des entschlafenen leitenden Ministers fördern zu können und denselben dabei stets kräftig unterstützt haben, wende ich mich daher mit der Aufforderung, diese Neugestaltung des Gesammt-Ministeriums zu unternehmen und mir baldigst über das Ergebniß Ihrer Bemühungen Bericht zu erstatten.

Karlsruhe, den 12. Februar 1866.

(gez.) Ihr wohlgeneigter Friedrich.

Diesem Briefe folgt die Personalreorganisation des Ministeriums. Justizminister Stabel und Kriegsministerial-Präsident General-Lieutenant Ludwig werden in Gnaden ihrer Dienste enthoben. Ministerialpräsident Dr. Jolly wird zum Staatsminister des Innern und Präsidenten des Staatsministeriums ernannt, sowie mit der provisorischen Vertretung des Kriegsministeriums beauftragt. Ministerialrath v. Dusch (bisher im Ministerium des Inern) wird zum Präsidenten des Handelsministeriums, und Ministerial-Rath Elstätter (bisher im Finanzministerium), zum Präsidenten des Finanzministeriums ernannt; der Präsident des Ministeriums des Answärtigen v. Freydorff wird mit der provisorischen Verwaltung des Justizministeriums beauftragt.

Karlsruhe, 13. Februar. Die erste Kammer genehmigte in ihrer gestrigen Abendsitzung das außerordentliche Budget und das Nachtragsbudget des Ministeriums des Innean pro 1868 und 1869 nach Maßgabe der Beschlüsse der zweiten Kammer. In Betreff des Antrages Kusels auf Abänderung der Geschäftsordnung beschloß die Kammer, der von der zweiten Kammer bezüglich dieser Angelegenheit beantragten Adresse beizustimmen.

München, 13. Februar. FürstHohenlohe ist in dem Wahlkreise Forchheim definitiv zum Abgeordneten für das Zollparlament gewählt und wird die Wahl wahrscheinlich annehmen. Von den Abgeordneten, deren Wahlen bis dahin feststehen, gehören acht der ultramontanen, sieben der Mittelpartei und zehn der Fortschrittspartei an.

Paris, 11. Februar. Graf v. d. Goltz hat mit dem heutigen Tage die Leitung der Königlichen Botschaft wieder übernommen. Alle entgegenstehenden Meldungen sind unrichtig. Die Uebernahme ist heute lelegraphisch nach Berlin gemeldet worden. Der Graf ewidert auch jetzt schon einer großen Anzahl von Personen, welche ihm während seiner Krankheit Besuche abstatteten, die Visiten. Aus alledem dürfte zu entnehmen sein, daß das von der „Liberté" gebrachte Anekdötchen, wonach der Graf vor wenig Tagen zum ersten Male wieder zu sprechen versucht habe und der zur Anstellung der Probe hereingerufene Kammerdiener seinen Herrn zwar verstanden habe, wenn er Französisch gesprochen, nicht aber, wenn er sich der deutschen Sprache bediente, erfunden ist. Selbstverständlich kann nicht von einem derjenigen Diener des Grafen die Rede sein, welcher überhaupt nur Französisch spricht. Der Graf hat schon seit länger als 14 Tagen mit den verschiedensten Herren Deutsch nnd Französisch gesprochen, und die Artikulirung, welche zur Stunde nur ganz kleine Abweichungen zeigt, ist überhaupt niemals so gewesen, daß sie nicht verständlich war. — Die angeblichen Differenzen zwischen der konservativen Partei und dem Grafen Bismarck beschäftigen die französischen Kreise ausnehmend. Alle möglichen Detailnachrichten, zum großen Theil erfunden, werden förmlich verschlungen und angebliche Originalberichte aus Berlin sind sehr beliebte Waare. Es bestätigt sich auch in diesem Falle unzweideutig, daß den Franzosen die Grundlagen zu einer zutreffenden Beurtheilung unserer Parteiverhältnisse, namentlich auch der konservativen, vollständig fehlen. „Es können wohl verschiedene Auffassungen über einzelne Punkte hervortreten; aber diese können eben so wenig die Fundamente der Zusammengehörigkeit zerstören, als sie auf einer anderen Seite nicht Gegensätze ausgleichen, die unausgleichbar sind. Was zusammengehört, geht eben zusammen mit und ohne seinen Willen." Für die Auffassung gewinnt man in französischen Kreisen trotz aller Mühe keine Anhänger, weil hier jeder Theil seine eigenen Ziele verfolgt.

Florenz, 12. Februar. Die Verhandlung über das Budget des Kriegsministeriums wurde heute fortgesetzt. — Nach der italienischen Korrespondenz hat der Papst die zur Verheirathung des Prinzen Humbert mit seiner Kousine erforderliche Dispensation bewilligt.

Florenz, 12. Februar. In einigen Gemeinden der Provinz Treviso haben anläßlich der herrschenden Theuerung Unruhen stattgefunden, welche schnell beschwichtigt wurden. Einige Personen wurden verhaftet. Der Redakteur des in Neapel erscheinenden bourbonistischen Journals „Il Mediterraneo", Dagioux, wurde aus dortiger Stadt ausgewiesen.

Rom, 12. Februar. Der preußische Gesandte, Baron von Arnim, überreichte heute dem Papste sein Beglaubigungsschreiben als Vertreter für den norddeutschen Bund.

London, 13. Februar. Der Minister des Auswärtigen Lord Stanley hat gestern in Osborne den preußischen Botschafter Graf Bernstorff der Königin auch als Vertreter des norddeutschen Bundes vorgestellt. Lord Stanley und Graf Bernstorff sind wieder nach London zurückgekehrt.

Vermischtes.

Berlin. Ein Korrespondent der „P. Ztg." berichtet angeblich aus erster Quelle, der König habe bei dem Gründungsfest der Akademie der Wissenschaften zu Professor Dubois-Reymond, der über Voltaire's Einfluß auf Friedrich den Großen und die Zukunft Deutschlands gesprochen, gesagt: „Wären Sie noch weiter gegangen, so wäre ich gegangen."

Berlin. Auch aus der Champagne ist ein Beitrag für unsere Nothleidenden in Ostpreußen eingetroffen, indem das Haus Koch in Avize an den unter Protektion Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen stehenden Hülfsverein 1000 Flaschen Champagner eingesandt hat. Wie wir vernehmen, besitzt das Haus hier ein General-Depot.

— Der Komponist Richard Wagner nimmt wieder sein Domizil in München.

— Mit Dr. Laube wird unterhandelt zur Wiederübernahme der Leitung des Hofburgtheaters in Wien.

Börsen-Berichte.

Berlin, 13. Februar. Weizen loco und Termine ohne Aenderung. Roggen-Termine eröffneten fest zu gestrigen Schlußpreisen, wurden aber alsdann zu nachgebenden Preisen gehandelt, welche sich aber schließlich wieder um Etwas befestigten, die Notirungen immerhin noch ca. $\frac{1}{2}$ Thlr. niedriger als gestern sind. Der Handel bewegte sich dabei in den engsten Grenzen, indem es an jeder Betheiligung von außerhalb fehlt und nur Platzspekulanten zeitweise denselben belebten. Locowaare mäßig umgesetzt. Gek. 1000 Ctr. Hafer loco und Termine fest.

Rüböl ging im Ganzen sehr wenig um, und ist daher von keiner wesentlichen Preisänderung zu berichten. In Spiritus hielt die Geschäftsstille auch heute an; die wenigen Geschäfte, welche zu Stande kamen, geschahen zu unveräderten Preisen. Gek. 30,000 Qrt.

Weizen loco 90—108 Rt. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, gelber märkischer 106 Rt. ab Bahn bez., per Februar 92 Rt. Br., April-Mai $93\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Br., Mai-Juni $94\frac{1}{4}$ Rt. bez.

Roggen loco 78—79pfd. 80 Rt. ab Bahn bez., galizischer $76\frac{1}{2}$ bis $77\frac{3}{4}$ Rt. do., pr. Februar u. Februar-März $79\frac{1}{2}$ Rt. bez., April-Mai $80\frac{1}{2}$, $79\frac{3}{4}$, $80\frac{1}{4}$, 80 Rt. bez., Mai-Juni $80\frac{1}{4}$, $79\frac{3}{4}$, 80 Rt. bez., Juni-Juli $78\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Weizenmehl Nr. 0. $6\frac{1}{2}$, $6\frac{3}{4}$; 0. u. 1. $6\frac{1}{6}$, $6\frac{1}{2}$. Roggenmehl Nr. 0 $5\frac{1}{2}$, $5\frac{2}{3}$; 0. u. 1. $5\frac{1}{8}$, $5\frac{1}{2}$ Rt. pr. 100 Pfd. ohne Steuer.

Gerste, große und kleine, 49—59 Rt. pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 35—39 Rt., schlesischer 37—38 Rt. ab Bahn bez., galiz. $36\frac{1}{2}$—37 Rt., böhm. 38 Rt. ab Bahn bez., per Februar $37\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez., Februar-März 37 Rt. bez., April-Mai $37\frac{1}{4}$ Rt. bez., Mai-Juni $37\frac{3}{4}$ Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 69—80 Rt., Futterwaare 66—72 Rt.

Rüböl loco flüssiges $10\frac{1}{6}$ Rt. bez., pr. Februar u. Februar-März $10\frac{1}{12}$ Rt. bez., April-Mai $10\frac{7}{24}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez., Mai-Juni $10\frac{3}{8}$ Rt., September-Oktober $10\frac{3}{4}$ Rt. Br.

Leinöl loco $12\frac{3}{4}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß $19\frac{2}{3}$ Rt. bez., pr. Februar u. Februar-März $19\frac{2}{3}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Br., $19\frac{2}{3}$ Rt. Gd., April-Mai $20\frac{1}{12}$ Rt. bez., Mai-Juni $20\frac{1}{4}$, $\frac{7}{24}$ Rt. bez., Juni-Juli $20\frac{2}{3}$, $\frac{17}{24}$ Rt. bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Die besseren Pariser Notirungen blieben nicht ohne Einfluß auf die Börse; die Course waren höher und die Stimmung charakterisirte sich als fest. Das Geschäft entsprach nicht ganz dieser Haltung; die Spekulanten scheinen ziemlich stark engagirt zu sein und deshalb Anstand zu nehmen, erhebliche Ankäufe zu machen.

Wetter vom 13. Februar 1868.

Im Westen:			Im Osten:		
Paris	— R.,	Wind —	Danzig	—4,2 R.,	Wind NNW
Brüssel	3,6 R.,	" S	Königsberg	—4,0 R.,	" NW
Trier	2,1 R.,	" SO	Memel	—4,0 R.,	" N
Köln	3,1 R.,	" W	Riga	—10,3 R.,	" NW
Münster	3,5 R.,	" SW	Petersburg	—13,7 R.,	" N
Berlin	—1,2 R.,	" NW	Moskau	— R.,	" —
Stettin	—1,8 R.,	" WNW	**Im Norden:**		
Im Süden:			Christians	— R.,	" —
Breslau	—2,6 R.,	Wind W	Stockholm	—9,4 R.,	" WNW
Ratibor	—3,0 R.	" NW	Haparanda	—9,4 R.,	" N

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1866.	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	29 1/8	bz
Altona-Kiel	9	4	123 3/4	bz
Amsterdam-Rotterd.	4 3/4	4	100 1/2	bz
Bergisch-Märkische	8	4	135 3/4	bz
Berlin-Anhalt	13 1/2	4	204 1/2	bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	80 3/4	bz
do. Stamm-Prior.	—	5	98	B
Berlin-Hamburg	9	4	162 3/4	G
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	190 3/4	bz
Berlin-Stettin	8 7/12	4	136	bz
Böhm. Westbahn	5	5	64 1/4	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9 1/6	4	120	bz
Brieg-Neisse	5 1/2	4	90 5/8	G
Cöln-Minden	9 1/12	4	134 1/2	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	2 1/3	4	80 1/2	bz
do. Stamm-Prior.	4 1/2	4½	86 5/8	bz
do. do.	5	5	90 3/4	bz
Galiz. Ludwigsb.	6 1/20	5	88 3/8	bz
Löbau-Zittau	—	4	44	B
Ludwigshafen-Bexb.	10 5/6	4	150	bz
Magdeburg-Halberst.	14	4	163 3/4	bz
Magdeburg-Leipzig	20	4	204	B
do. do. B.	—	4	88	bz
Mainz-Ludwigshafen	7 3/4	4	127	bz
Mecklenburger	3	4	75	bz
Münster-Hamm	4	4	89 1/2	G
Niederschl.-Märkische	4	4	88	bz
Niederschl. Zweigb.	5	4	74 1/2	bz
Nordbahn, Frd.-Wilh.	4 3/8	4	76 1/2	B
Oberschl. Lit. A. u. C.	12	3½	183 3/4	bz
do. Lit. B.	12	3½	164	B
Oestr.-Franz Staatsb.	7	5	145 1/2	bz
Oppeln-Tarnowitz	5	5	73 1/4	B
Rheinische	6 1/2	4	117 5/8	bz
do. Stamm-Prior.	—	4	—	—
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	30 1/4	bz
Russische Eisenbahn	5	5	78 1/2	bz
Stargard-Posen	4 1/2	4½	93	bz
Südöster. Bahnen	7 1/2	5	96 3/4	bz
Thüringer	7 2/3	4	133 3/4	bz
Warschau-Wien	—	5	58 1/4	bz

Prioritäts-Obligationen.

	Zf.		
Aachen-Düsseldorf	4	83	G
do. II. Em.	4	81 3/4	G
do. III. Em.	4½	—	bz
Aachen-Mastricht	4½	70 3/4	B
do. II. Em.	5	73 1/4	B
Bergisch-Märkische I.	4½	96	G
do. II.	4½	95 1/8	B
do. III.	3½	77 1/2	G
do. Lit. B.	3½	77 1/2	bz
do. IV.	4½	92 1/2	B
do. V.	4½	91	G
do. VI.	4½	88 5/8	bz
do. Düss.-Elb. I.	4	83 1/2	G
do. do. II.	4½	91	G
do. Dort.-Soest I.	4	82	G
do. do. II.	4½	91	G
Berlin-Anhalt	4	89 7/8	G
do.	4½	96 1/2	B
do. Lit. B.	4½	96	B
Berlin-Hamb. I. Em.	4	90 1/2	G
do. II. Em.	4	90 3/8	G
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	87 1/2	G
do. C.	4	85 3/4	B
Berlin-Stett. I. Em.	4½	97 1/4	G
do. II. Em.	4	83 1/4	G
do. III. Em.	4	83 1/2	G
do. IV. Em.	4½	94 3/4	bz
Breslau-Freiburg	4½	90 3/4	bz
Cöln-Crefeld	4½	91 1/2	G
Cöln-Minden	4½	97	G
do. II. Em.	5	102 1/2	B
do. do.	4	84 1/2	B
do. III. Em.	4	83 1/4	B
do. do.	4½	94	B
do. IV. Em.	4	83	bz
do. V. Em.	4	83 1/4	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	82 1/2	B
do. III. Em.	4½	—	G
do. IV. Em.	4½	85 1/2	B
Galiz. Ludwigsbahn	5	82 3/8	bz
Lemberg-Czernow	5	68 3/4	G
Magdeb.-Halberstadt	4½	96	G
do.	4½	95 1/4	G
Magdeb.-Wittenb.	3	67 3/4	B
do.	4½	94 3/4	G
Niederschl.-Märk. I.	4	87 3/4	bz
do. II.	4	84 3/4	G
do. conv. I. II.	4	87 3/4	bz
do. III.	4	86	B
do. IV.	4½	—	G
Niederschl. Zweigb. C.	5	100 1/4	bz
Oberschlesische A.	4	—	B
do. B.	3½	77 3/4	bz
do. C.	4	85 1/4	B
do. D.	4	85 1/4	B
do. E.	3½	76 1/2	G
do. F.	4½	93	G
do. G.	4½	91 3/8	G
Oesterr.-Französisch	3	264	G
do. neue	3	255	bz
Rheinische	4	—	G
do. v. St. gar.	3½	77 3/4	B
do. III. Em. 58/60	4½	91 1/2	G
do. 1862	4½	91 1/2	G
do. v. St. gar.	4½	95 1/2	B
Rhein-Nahe-Bahn	4½	93 1/4	bz
do. II.	4½	93 1/4	bz
Mosko-Rjäsan	5	85 3/8	bz
Rjäsan-Kozlow	5	80	B
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	—	B
do. II.	4	81 1/2	bz
do. III.	4½	—	G
Schleswigsche	4½	91 7/8	bz
Stargard-Posen	4	—	bz
do. II.	4½	—	B
do. III.	4½	—	G
Südösterr. Staatsb.	3	212 1/2	bz
Thüringer	4	87 3/4	G
do. III.	4	87 3/4	G
do. IV. Em.	4½	97 1/2	G

Preußische Fonds.

	Zf.		
Freiwillige Anleihe	4½	95 1/2	G
Staats-Anleihe 1859	5	103 1/2	bz
Staatsanleihe div.	4½	95 1/2	G
do. do.	4	89 1/2	B
Staats-Schuldscheine	3½	83 3/4	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	115 3/8	bz
Kurhessische Loose	—	53 3/4	bz
Kur-N. u. Schuld	3½	78	B
Berliner Stadt-Obl.	5	102	bz
do.	4½	95 7/8	B
do.	3½	78 5/8	B
Börsenhaus-Anleihe	5	102	bz
Kur. u. N. Pfandbr.	3½	76 1/8	bz
do. neue	4	85 7/8	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	78	B
do.	4	83 3/4	G
do.	4½	90 7/8	B
Pommersche Pfandbr.	3½	76	B
do. neue	4	85 3/4	bz
Posensche Pfandbr.	4	—	bz
do. neue	3½	—	B
do. neue	4	85 1/4	bz
Sächsische Pfandbr.	4	84 7/8	B
Schlesische Pfandbr.	3½	83 1/2	G
do. Lit. A	4	—	—
do.	3½	—	—
Westpreuß. Pfandbr.	3½	76 1/2	G
do. neue	4	82 1/2	bz
do. neueste	4	—	bz
do.	4½	90 3/4	bz
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	90 1/2	bz
Pommersche	4	90 1/2	bz
Posensche	4	88 7/8	bz
Preußische	4	88 5/8	bz
Westphälisch-Rhein.	4	92 7/8	B
Sächsische	4	91	bz
Schlesische	4	90 1/2	G

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99 7/8 G	Dollars	1 12 G	Goldkronen	9 10 1/4 G
do. ohne R.	99 3/4 bz	Napoleons	5 13 3/8 bz	Gold p. Zollpf.	470 bz
Oest. Nt. öst. W.	87 1/4 bz	Louisd'or	112 1/4 G	Friedrichsd'or	113 2/3 bz
Russ. Bankn.	84 7/8 bz	Sovereigns	6 24 3/8 bz	Silber	29 25 G

Fremde Fonds.

	Zf.		
Badische Anleihe 1866	4½	93 3/4	bz
Badische 35 fl.-Loose	—	29 3/8	bz
Baierische Präm.-Anl.	4	99 7/8	bz
Bair. St.-Anl. 1859	4½	94	B
Braunschw. Anl. 1866	5	100 3/4	G
Dessauer Präm.-Anl.	3½	96 1/2	B
Hamb. Pr.-Anl. 1866	—	43 1/4	B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	47 1/2	B
Sächsische Anleihe	5	106	G
Schwedische Loose	—	10 1/4	B
Oesterr. Metalliques	5	49	bz
„ National-Anl.	5	57 1/4	B
„ 1854er Loose	4	64	bz
„ Credit-Loose	—	74 3/4	bz
„ 1860er Loose	4	71 1/8	bz
„ 1864er Loose	—	46 3/4	bz
„ 1864er Sb.-A.	5	63	B
Italienische Anleihe	5	44 5/8	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	85 1/4	bz
do. 1864 engl.	5	87 3/4	G
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	102 5/8	bz
do. 1866	5	102 1/8	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	64 1/2	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	4	96	bz
Amerikaner	6	76 1/2	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	3	143 1/2	bz
do. 2 Mon.	3	143	bz
Hamburg kurz	2	151 1/2	bz
do. 2 Mon.	2	151 1/8	bz
London 3 Mon.	3	6 24 3/8	bz
Paris 2 Mon.	3	81 1/3	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	87	bz
do. do. 2 Mon.	4	86 3/8	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 26	G
Leipzig 8 Tage	4½	99 5/6	G
do. 2 Mon.	4½	99 5/12	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 28	G
Petersburg 3 Wochen	7	93 1/4	bz
do. 3 Mon.	7	92	bz
Warschau 8 Tage	6	84 3/8	bz
Bremen 8 Tage	3½	111 1/2	G

Bank- und Industrie-Papiere.

	Dividende pro 1866	Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	12	4	161	G
„ Handels-Ges.	8	4	109 1/2	bz
„ Immobil.-Ges.	3 4/17	4	—	B
„ Omnibus	5 3/10	5	—	—
Braunschweig	0	4	96 3/4	bz
Bremen	8	4	115 1/2	G
Coburg, Credit-	4	4	72	G
Danzig	8	4	109	bz
Darmstadt, Credit-	4 1/2	4	85 5/8	bz
„ Zettel-	4	4	95 3/8	G
Dessau, Credit-	0	0	2 1/4	bz
„ Gas-	11	5	159	G
„ Landes-	7 1/2	4	90	B
Disconto-Commund.	8	4	109	bz
Eisenbahnbedarfs-	10	5	134 1/2	B
Genf, Credit-	0	4	23 1/4	bz
Gera	7 2/3	4	99 1/2	G
Gotha	5	4	89 1/4	B
Hannover	5 1/5	4	75 3/4	B
Hörder Hütten-	—	5	107	G
Hypoth. (O. Hübner)	12	—	107 5/[illegible]	B
Erste Pr. Hypoth.-G.	4 3/4	4	—	—
Königsberg	7 7/1	4	111 1/2	G
Leipzig, Credit-	4 3/40	4½	89 1/2	G
Luxemburg	6	4	82	G
Magdeburg	5	4	90 1/2	B
Meiningen, Credit-	6	4	90	G
Minerva Bergw.-	0	5	34	G
Moldau, Credit-	0	4	19 3/4	B
Norddeutsche	8 1/2	4	117 3/4	G
Oesterreich, Credit-	5	5	81 1/4	bz
Phönix	—	5	111	G
Posen	7 1/2	4	98 1/2	G
Preuß. Bank-Antheile	13 1/8	4½	154 1/2	bz
Ritterschaftl. Priv.	5 4/5	4	90	B
Rostocker	7	4	115 1/2	B
Sächsische	6 3/4	4	105 1/2	bz
Schlesischer Bankver.	7 1/2	4	112	B
Thüringen	4	4	64 1/2	B
Vereins-B. (Hamb.)	10 3/10	4	110 1/2	G
Weimar	4 1/4	4	85	G
Gew.-Bk. (Schuster)	7	4	102	B

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Johanna Bahrdt mit dem Buchhalter Herrn C. Hartseil (Vorland—Stralsund).

Geboren: Ein Sohn: Herrn H. Lewin (Neu-Torney). — Herrn Triebel (Stralsund). — Eine Tochter: Herrn H. Köhler (Stettin). — Herrn Heintzig (Stralsund). — Zwillinge: Herrn Polizei-Sergeant Sell (Stralsund).

Gestorben: Tochter Anna [5 J.] des Herrn Wendler (Stralsund). — Sohn Friedrich [11 M.] des Herrn Haase (Stralsund).

Entbindungs-Anzeige.

Unter Gottes gnädigem Beistande wurde mein liebes Weib **Theodore**, geb. **Hergesell**, heute Abend 9 1/4 Uhr von einem gesunden Mädchen zwar sehr schwer, aber glücklich entbunden.

Penkun, den 12. Februar 1868.

Fr. Winkler,
Rektor und Prediger.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kleiderhändlers **Adolph Brock** zu Stettin ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis

zum 21. Februar 1868

festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 6. Januar 1868 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 7. März 1868, Vormittags 9 Uhr,

in unserm Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 13, vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichtsrath **Heinsius**, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Leistikow, Ramm** und die Justizräthe **Pitzschky, Calow, Krahmer** und **Bohm** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Stettin, den 21. Januar 1868.

Königliches Kreisgericht;
Abtheilung für Civil-Prozeß-Sachen.

Nutzholz-Verkauf.

Montag, den 17. Februar cr., von Morgens 11 Uhr ab, sollen in Stuthmann's Hotel zu Pasewalk nachstehend verzeichnete Hölzer aus hiesigem Revier:

circa 100 Klafter Eichen-Nutzholz, 3' 4" lang, meist zu Stabholz geeignet,
3 Klafter Buchen-Nutzholz, 6' 6" lang, zu Achsen,
3 Klafter Buchen-Nutzholz, 3' lang,
circa 50 Klafter Buchen-Nutzholz, 2' 2" lang,
10 Buchenstämme mit 819 Kubikfuß, zu Schiffshölzern,
9 Klafter Kiefern-Nutzholz, 3' lang,

im Wege des öffentlichen Meistgebots bei ganz freier Concurrenz in kleineren Loosen versteigert werden, welches hierdurch mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, daß die Bedingungen des Verkaufs und die Regeln der Licitation im Termin selbst bekannt gemacht werden sollen, und daß die hier vorstehend aufgeführten Hölzer auf Ansuchen an jedem Dienstag u. Freitag von den Förstern in Hammelstall, Nettelgrund, Herrenkamp und Schmidtseiche vorgezeigt werden können.

Die Hölzer stehen resp. liegen 1/4 bis 1 Meile von dem Bahnhofe Jatznick.

Rothemühl, den 1. Februar 1868.

Der Königl. Oberförster.
von Weickhmann.

Bekanntmachung.

Zur Unterhaltung der nachstehend bezeichneten Staats-Chausseen pro 1868 sind erforderlich und sollen im Wege eines Submissions-Verfahrens beschafft werden!

I. für die Straße Berlin-Stettin:

Stat. 16,50—19,66 40 Schachtruthen Steine,
40 „ Kies.

II. für die Straße Stettin-Pasewalk:

Stat. 0,30—1,38 33 Schachtruthen Steine,
„ 2,48—2,75 135 „ Steine,
„ 0,30—2,30 65 „ groben gesiebten Kies,
„ 2,36—2,75 39 „ desgl.
„ — 27 „ feinen gesiebten Kies.

Offerten hierauf, also solche äußerlich bezeichnet, sind bis zum 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten hier abzugeben, woselbst auch die Bedingungen vorher eingesehen werden können. Die Bedarfsnachweisung mit Angabe der Stationen liegt auch auf den Chausseegeld-Hebestellen aus.

Stettin, den 12. Februar 1868.

Der Bau-Inspektor.
gez. **Thoemer.**

Bekanntmachung.

Zur Einrichtung einer Kochküche in der hiesigen Straf-Anstalt sind erforderlich:

15 1/2 Mille gut gebrannte Mauersteine zweiter Klasse,
16 Tonnen Steinkalk,
600 Stück Chamottsteine,
2 Schock ungeschältes Putzrohr,
7 Tonnen Portland-Cement.

Diese Gegenstände sollen dem Mindestfordernden im Wege der Submission in Lieferung übergeben werden.

Etwaige Submissionsofferten mit der Aufschrift:

„Submission auf Baumaterialien"

sind portofrei bis zum 4. März d. J. an uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können in unserer Registratur täglich eingesehen, sollen auch auf Verlangen gegen Erstattung der Auslagen abschriftlich mitgetheilt werden.

Naugard, den 11. Februar 1868.

Königliche Direktion der Strafanstalt.

Bekanntmachung.

Zur Unterhaltung der Kunststraße von Stettin bis Gollnow sind pro 1868 erforderlich:

I. für die Strecke Stettin-Damm:

37 Schachtruthen Kopfsteine,
70 do. Pflasterkies,
196 do. Kies zum Sommerwege;

II. für die Strecke Damm-Gollnow:

12 Schachtruthen Kopfsteine,
67 do. Chaussirungssteine,
74 do. Kies zum Sommerwege.

Die Anlieferung dieser Materialien soll im Wege der öffentlichen Ausbietung vergeben werden, wozu auf:

Freitag, den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr,

in Hornskrug Termin ansteht, in welchem auch die näheren Bedingungen werden bekannt gemacht werden.

Stettin, den 4. Februar 1868.

Drr Wasserbau-Inspektor
Degner.

Bekanntmachung.

Auf dem Königlichen Bauhofe zu Bredow ist die Stelle eines Bau- und Materialien-Wächters gegen 15 Thaler monatliche Löhnung nebst freier Wohnung zu besetzen.

Geeignete versorgungsberechtigte Militair-Invaliden, welche auf die Stelle reflektiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Papiere bis zum 15. d. M. im Bureau des Unterzeichneten — Königliches Schloß, Eingang vom Münzhofe — melden.

Bemerkt wird hierbei ausdrücklich, daß die Anstellung nur auf Kündigung erfolgt und mit derselben ein Anspruch auf Pension nicht verbunden ist.

Stettin, den 1. Februar 1868.

Der Wasserbau-Inspektor
Degner.

Stettin, den 3. Februar 1868.

Vermiethung eines Gartengrundstücks.

Das in der Unterwiek Nr. 50, nahe der Grabower Chaussee belegene, der Stadt Stettin gehörende ehemalige Ludwig'sche Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause mit: 5 Stuben, 2 Kammern, Küche 2c. und einem kleinen Garten, soll

Dienstag, den 18. Februar d. J., Morgens 11 Uhr,

im ehemaligen Stadtverordneten-Saale, Mönchenstr. 23, 1 Treppe hoch, **öffentlich meistbietend** zur Nutzung als Sommerwohnung vom 1. April bis 1. Oktober 1868 vermiethet werden, und laden wir Bieter hiermit bestens ein.

Die Oeconomie-Deputation.

Holzverkauf.

Freitag, den 14. Februar d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in Gramzow im Gasthof zum Löwen aus den Schutzbezirken Nelzow und Dreiecksee des Königlichen Forstreviers Gramzow:

83 Stück Eichen Nutzenden mit 6134 C', 4 1/2 Klafter Eichen Nutzholz, 3' 4" lang, 124 1/4 Klafter Eichen Kloben, 3' 4" lang, 6 1/4 Klafter Eichen Knüppel, 2 Stück Buchen Nutzenden mit 104 C', 3 1/4 Klafter Buchen Nutzholz, 11 1/4 Klafter Buchen Felgenholz, 206 3/4 Klafter Buchen Kloben, 7 1/2 Klafter Buchen Knüppel, 6 Stück Birken Nutzenden mit 61 C', 46 Stück Birken Leiterbäume, 2 Klafter Birken Kloben, 2 3/4 Klafter Birken Knüppel, 4 3/4 Klafter Erlen Nutzholz, 4' lang, 16 Klafter Erlen Kloben, 7 1/2 Klafter Erlen Knüppel, 9 Stück Espen Nutzenden mit 187 C', 1/2 Klafter Espen Nutzholz, 4' lang, 9 3/4 Klafter Espen Kloben, 13 Klafter Espen Knüppel, 11 Stück Kiefern Bauholz, 1 1/4 Klafter Kiefern Kloben, 1/2 Klafter Kiefern Knüppel und circa 120 Klafter Reiserholz I., II. und III. Klasse der verschiedenen Holzarten

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Forsthaus Gramzow, den 31. Januar 1868.

Der Oberförster.
Hertel.

Bekanntmachung.



Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 22. November v. J. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Gebühr für Desinficirung der zu Viehtransporten benutzten Eisenbahnwagen auf unseren Bahnen von 7 1/2 Sgr. auf 2 1/2 Sgr. pro Achse herabgesetzt haben.

Stettin, den 8. Februar 1868.

Direktorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Fretzdorff. Zenke. Stein.

Ein Grundstück ganz oder in 3 Theile ist zu verkaufen. Näheres Schiffbaulastadie Nr. 10.

Wissenschaftlicher Verein.

Montag, den 17. Februar 1868, Abends **7 Uhr,** im Gymnasium.

Herr Professor **Dr. Giesebrecht:** Das Wunder in der deutschen Geschichtschreibung unserer Zeit.

Einen neuen Transport

Astrach. Perl-Caviar

in schöner grosskörniger und leicht gesalzener Winterwaare empfing ich soeben, und empfehle denselben; wie auch:

frische Holsteiner Austern,
frische fette böhm. Fasanen,
Strassburger Gänseleber-Pasteten
Hamburger Rauchfleisch,
Braunschw. Cervelat- und
Göttinger Trüffelleberwurst,
Fromage de Brie, Roquefort,
Neuschateller, Edammer u. engl. Chester.

Ferner: Frischen Algier-Blumenkohl, Ital. Macronen, eingemachte frische franz. Gemüse, als: Schooten, Bohnen, Carotten, Stangen- und Brechspargel. Alle Sorten Compot-Früchte, Fruchtsäfte und Fruchtgelées hierdurch angelegentlichst.

L. T. Hartsch,

Schuhstrasse 29,
vormals **J. F. Krösing.**

Emser-, Vichy- und Soda-Pastillen

von Dr. Otto Schür, offeriren in einzelnen Schachteln
W. Mayer,
Apotheke in der Reifschlägerstr. 6.
J. Schwerdtfeger,
Apotheke in der Schuhstr. 28.
W. Marquardt,
Apotheke in der Neustadt
A. Meyer,
Apotheke gr. Lastadie 56.
Th. Friederici,
Apotheke gr. Domstrasse 12.
C. Wilm,
Apotheke in Grabow.
H. Sala,
Apotheke in Grünhof.

Roßmarkt Nr. 18/19

Ausverkauf

der zur **W. Gimborn**'schen Konkursmasse gehörigen Eisen-, Stahl- und Messing-Waaren.
A. Raeschke, als Verwalter.

Wichtige Anzeige
für

Taube und Harthörige.

Seit 10 Jahren debitire ich das **Dr. Robinson'sche Oel**, wodurch Hunderte ihre Genesung fanden. Dieses Oel heilt binnen kurzer Zeit die Taubheit, falls selbige nicht angeboren; es bekämpft alle mit der Harthörigkeit verbundenen Uebel, als: Ohrenschmerzen und das Sausen und Brausen in den Ohren, und erlangen selbst ältere Personen das feinste Gehör wieder, falls keine reinen Unmöglichkeiten obwalten. Jeder Auftrag, den ich mir franco erbitte, wird prompt ausgeführt.

Soest in Preußen, 1867.

Kaufmann **H. Brakelmann.**

Thatsachen

beweisen die große Heilkraft des **Dr. Robinson**'schen Gehör-Oeles.

Weißensee (Sachsen), den 16. Februar 1864
Herrn **Brakelmann** in **Soest.**

Im vorigen Sommer sandten Sie, werther Herr, mir durch Postvorschuß Entnommenes ein Glas Gehör-Oel. Da ich dieses nur den dritten Theil verbraucht und mein Gehör sich dann völlig wieder hergestellt hatte, so sage ich Ihnen nochmals meinen verbindlichsten Dank rc. Es grüßt Ihnen hochachtungsvoll

gez. **Benjamin Setterlin.**



Im Sarg-Magazin große Domstraße 18 ganz gekehlte Särge von 8 Rt. an, halbgekehlte 6 Rt., Hohlkehlsärge 4 Rt. 15 Sgr. Kindersärge 25 Sgr. **H. Schildt.**

Ich hatte Gelegenheit, eine Parthie der **wirklich besten**

amerikan. Gummischuhe

für **Damen** billig zu kaufen.

Dieselben sind ausgezeichnet in Qualität und schön sitzend in Form.

Ich empfehle dieselben zu dem für die Qualität enorm billigen Preise von 25 Sgr. pr. Paar.

W. Johanning.



Julius Behrendt,

Wagenfabrikant u. Sattlermstr.
in Stettin,
Schulzenstraße Nr. 19,

empfiehlt den geehrten hiesigen Herrschaften und außerhalb sein Lager fertiger neuer

Wagen und Pferdegeschirre

von solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Aenderungen und Reparaturen werden bestens und billigst ausgeführt.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu **8** Sgr. und halben zu **5** Sgr. bei **Aug. Gotth. Glanz,** gr. Oderstr. 29.

Wegen des hohen Wasserstandes

verkaufe um schnell zu räumen Holz und Torf zum herabgesetzten Preise; Torf der sonst 2 Rt., jetzt 1 Rt. 20 Sgr., der sonst 2 Rt. 15 Sgr. kostet, jetzt 2 Rt. frei v. d. Thür, bei Parthieen billiger. Bestellungen werden erbeten im Comtoir, Klosterstraße Nr. 6, sowie auf dem Lagerplatz, Silberwiese, Holzstraße.

F. Kindermann.

Künstliche Zähne und Gebisse

in Gold und Kautschuck, nach neuester amerik. Methode, ohne Schmerzen zu verursachen. Reparaturen w. sofort gemacht. **Gamm's Zahnatelier,** Schulzenstr. Nr. 44 u. 45.

Die englische Gesundheits-Sohle, genannt

Cork-Sock,

ein sicheres Schutzmittel gegen nasse und kalte Füße, ferner **Filz-, Roßhaar- und Stroh-Sohlen** empfiehlt
C. Ewald, gr. Wollweberstraße Nr. 41.

Nähmaschinen

verschiedener Systeme und Construction hält:
W. Steinbrink,
Mönchenstraße 27—28.

Kämme aller Art,

Bürsten: Kleider-, Sammet-, Taschen-, Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten, empfiehlt
C. Ewald, gr. Wollweberstraße 41.

Der billigste Hausarzt sind Gesundheits-Filzschuhe und Stiefeln zum Preise von 7½ Sgr. bis 1 Rt. 10 Sgr. Meine bekannten Bukskinschuhe verkaufe ich jetzt von 20 Sgr. an bis 1 Rt. Gummischuhe 22½ Sgr., Ungarstiefel, wasserdichte, von 1 Rt. 10 Sgr. bis 2 Rt. 10 Sgr. Knabenstulpenstiefel von 1 Rt. 25 Sgr. an. Herrenstiefel von 2 Rt. 15 Sgr. an, mit Doppelsohlen 3 Rt. 10 Sgr. Bestellungen werden auf Drei-Monatsrechnung ausgeführt.

C. Hoffmann,
Schulzenstraße 23, Selbstfabrikant.

Aechtes Klettenwurzelœl,

bekannt als das kräftigste und wirksamste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, empfehlen in Flaschen à 7½ Sgr.

Lehmann & Schreiber.
Kohlmarkt Nr. 15.

Unterleibs-

Bruchsalbe betr.

Aerztliches Zeugniß.

Ich erlaube mir hiermit um ein Töpfchen Ihrer ausgezeichneten Bruchsalbe zu bitten, da ich bereits Wunder deren Wirksamkeit beobachtet habe, und daher dieselbe wärmstens als einzige Hülfe ohne der mindesten Belästigung der leidenden Menschheit gewissenhaft anempfehle. Diese meine medizinische Anerkennung wollen Sie nach Belieben veröffentlichen.

Pawlowitz bei Prerau, Mähren, Oesterreich, den 20 August 1867.

Med. Dr. Franz Prziwanek.

Obige Salbe ist sowohl **direct** vom Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau,** Conton Appenzell (Schweiz) zu beziehen, als auch durch Hrn. **A. Günther,** zur Löwen-Apotheke in **Berlin,** Jerusalemer Straße 16.

Preis pro Topf 1 Rt. 20 Sgr. gegen Einsendung des Betrags. **Heilung, ohne Entzündung,** in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchs-Anweisung nebst weiteren Zeugnissen **gratis.** Reichhaltiges Lager in Bruchbändern.



Eisenbahnschienen

und **eiserne Träger** zu Bauzwecken in allen Längen und Höhen billigst bei
Wilh. Dreyer, Breitestr. 20.

Spielkarten

für den Gebrauch in ganz Preußen gestempelt,
feine Whist- 10 Sgr. pro Spiel.
deutsche 5¼ „ „ „

Carl Weibezahl.
Hannover.

Russische Bettfedern und Daunen in 1/1, 1/2 u. 1/4 Pud sind billig zu verkaufen Fuhrstr. 6 im Laden.

Neue Localposse.

Zu der am **Freitag, den 14. d. M.,** zu meinem **Benefiz** zur Aufführung kommenden **Novität:**

Stettin von der heiter'n Seite.

Große Original-Gesangsposse mit Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von A. Freytag.

1. Bild: Draußen vor'm Königsthor.
2. Bild: Ein Blick in eine Häuslichkeit.
3. Bild: Ist denn Liebe ein Verbrechen?
4. Bild: Eine Gondelfahrt nach Gotzlow.
5. Bild: Was sich der Julo erzählt!
6. Bild: Eine komische Sitzung.
7. Bild: Bei der Langen Brücke.
8. Bild: Ein Sommerabend im Schützengarten.

erlaube mir alle Freunde des Humors und harmlosen Heiterkeit ergebenst einzuladen.

Adolph Freytag.

Stettiner Stadt-Theater.

Freitag, den 14. Februar.
Zum Benefiz für Herrn Adolph Freytag.
Stettin von der heitern Seite.
Große Originalposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von A. Freytag.

Vermiethungen.

Neu-Torney, Grünstraße Nr. 2, ist eine Wohnung sogleich oder zum 1. März zu vermiethen.

Lindenstr. 26, zwei Treppen hoch, ist **sogleich oder später** eine elegante Wohnung von 6 Zimmern mit Gas- und Wasserleitung wegen Versetzung zu vermiethen. Näheres parterre bei

A. Müller.

Eine sehr freundliche, gut möblirte Vorderstube ist Rosengarten 48, 3 Tr., Klingel rechts, z. verm.

Avis!

In meiner bei Thale, unmittelbar am Fuße des Harzgebirges belegenen Villa, sind zur bevorstehenden Saison noch einige herrschaftlich eingerichtete Sommerwohnungen abzugeben.

E. Herrmann, Maurermeister.
Quedlinburg a. H.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein junges Mädchen wünscht hier oder außerhalb in einem Geschäft oder Conditorei als Verkäuferin placirt zu werden. Näh. in der Exp. d. Bl.

Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 2. Klasse 137. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn zu 600 Rt. auf Nr. 90,485 und 4 Gewinne zu 100 Rt. auf Nr. 10,329, 20,293, 57,647 und 89,880.

Berlin, den 13. Februar 1868.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Liste

der am 12. Februar 1868 gezogenen Gewinne unter **100** Thlr.

137. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Gewinne sind den betreffenden Nummern in () beigefügt. Nummern, denen keine () folgen, haben 30 Rt. gewonnen.

6 8 91 160 70 228 45 314 28 70 428 591 631 704 35 57 64 821 87 99 932 71

1000 104 31 56 70 84 94 322 34 (60) 57 (50) 59 88 485 665 800 907 33

2023 117 66 88 211 27 307 24 84 442 57 80 524 29 608 (40) 11 21 85 88 702 90 91 802 70 (40) 913 22 49 68 (40) 75

3031 34 78 83 131 43 229 47 80 (40) 306 66 (50) 417 533 39 (40) 88 665 (40) 728 32 48 834 93 931 42

4087 136 96 244 (40) 85 303 17 457 72 510 76 603 40 68 72 81 712 17 30 930

5015 (40) 136 200 67 87 90 396 (40) 430 52 516 (40) 693 823 42 66 84 92 95 941 60 84 91

6076 105 6 25 28 (50) 43 45 74 85 277 96 346 (40) 82 510 12 24 33 59 608 18 50 90 97 704 9 40 88 860 80 84 948

7006 36 42 45 85 258 (80) 83 98 331 42 87 448 71 558 59 62 77 92 (40) 642 49 64 73 79 779 89 813 (50) 25 923 57 64 75

8004 28 56 71 120 276 78 81 309 12 (40) 62 (40) 407 8 33 (40) 34 49 63 506 69 87 (50) 611 12 65 80 744 807 22 31 61 967 82 87

9061 89 100 10 22 44 (40) 96 218 29 65 69 399 412 17 49 518 701 804 99 (40) 904 57 60 81

10017 27 31 (40) 62 116 39 (40) 434 66 77 547 57 (50) 72 82 632 66 741 85 (40) 840 43 76 88 944 47

11036 99 103 81 82 87 243 76 92 (40) 308 36 39 61 445 53 98 581 603 16 54 719 62 64 906 23 34 37 (50) 94

12059 102 3 14 48 73 277 84 348 49 59 417 18 528 69 77 600 12 23 35 54 715 48 58 64 66 937 57 65

13065 122 (40) 64 87 317 544 45 80 99 692 730 51 91 (40) 96 838 45 72 958

14031 76 86 105 41 87 (50) 208 11 55 334 (40) 514 (40) 42 69 79 616 28 36 53 704 11 43 44 47 69 806 33 54 903 73 91 (60)

15063 71 101 296 309 433 66 90 504 (50) 30 33 42 90 94 618 55 86 87 740 (40) 45 96 812 82 87

16104 293 357 475 94 502 (40) 58 72 (40) 665 707 51 76 809 24 934 42 64 (40) 78

17012 25 66 98 100 39 46 (50) 66 231 34 47 54 80 95 324 91 506 12 94 662 94 724 816 (40) 26 (60) 35 71 904 (50) 39 49

18007 23 (60) 151 206 31 42 46 316 32 424 40 46 51 91 551 601 (40) 93 700 (50) 97 810 38 955

19036 72 90 145 83 217 366 69 72 474 86 96 512 47 72 81 92 93 675 702 6 31 922 30 49

20040 65 128 (80) 252 362 449 63 83 557 69 70 73 98 619 28 41 48 701 23 66 75 94 844 66 951 72 76 99

21029 43 123 43 69 201 11 14 39 75 85 98 327 (40) 58 61 (40) 405 10 60 530 33 45 53 61 87 725 34 38 44 (40) 46 880 96 919 35 74

22017 29 98 162 (80) 87 90 203 35 61 325 428 (60) 66 (40) 522 77 622 28 808 906 63

23080 95 98 148 87 292 327 38 437 (50) 41 88 504 10 39 81 661 (40) 89 740 816 87 92

24053 72 (40) 86 155 59 82 252 (40) 54 340 419 57 92 537 609 856 (40) 919 74 77

25014 80 83 274 87 304 19 25 56 66 68 81 85 95 411 53 505 80 95 (40) 645 71 740 883 903 (40)

26001 56 105 51 81 244 76 77 474 99 522 74 672 722 89 865 83 89 904

27076 (40) 115 18 304 (40) 499 533 603 21 754 824 38 (40) 89 918 26 71

28088 115 211 92 358 444 608 719 27 45 (50) 835 40 61 83 88 900 14

29183 281 82 83 403 508 (40) 24 642 56 72 724 62 87 828 70 925 26 34 42 90

30052 58 75 91 98 137 71 (40) 202 12 52 410 535 627 44 712 37 90 825 42 99 929 54 86

31020 38 41 62 181 409 71 636 62 719 800 44 55 926 42 93

32032 43 281 (40) 85 322 37 406 65 513 17 20 29 631 34 46 771 856 926 84

33059 (40) 72 164 65 209 23 73 301 403 14 (40) 513 69 92 887 89 962

34048 (60) 144 285 96 318 (40) 47 450 99 (50) 504 (40) 40 44 58 775 817 999

35135 38 81 (50) 267 88 414 37 46 70 72 84 528 (40) 68 622 700 899 932 34 96

36043 59 148 (40) 87 89 227 65 75 78 86 346 443 (40) 534 48 (60) 72 623 41 47 (40) 69 749 (80) 830 53 985 90

37053 72 129 80 244 459 562 80 626 71 759 838 91 (40) 900 6 (40) 19 41 95

38003 30 (40) 189 210 20 32 35 (40) 47 375 418 74 80 569 720 32 (40) 39 (40) 50 865 74 (40) 94 (40) 904 24 58

39031 122 218 61 350 65 71 91 418 29 (40) 55 83 525 95 601 729 99 942 64 85 (40)

40004 21 54 (40) 200 (40) 13 (50) 57 328 95 98 463 72 595 700 66 954 74

41019 71 (40) 79 124 235 308 30 445 502 3 22 33 643 57 805 913 53

42010 130 220 340 465 67 69 78 84 89 93 513 97 620 (40) 47 793 830 37 49 908

43033 73 153 224 (80) 304 (50) 81 85 403 23 50 75 92 (40) 542 61 600 5 8 32 63 94 99 (40) 743 93

44014 127 36 276 (40) 95 330 466 520 49 75 603 9 13 947 63 77

45038 (40) 54 65 169 (50) 219 (60) 96 427 40 72 615 740 57 68 78 807 (40) 25 38 (40) 923

46033 55 61 79 178 85 209 (40) 16 344 69 75 417 (50) 510 610 58 715 816 26 919 21

47017 74 108 (40) 11 99 269 333 76 558 86 606 (50) 7 (40) 51 (40) 99 778 806 56 (50) 929 57 (40)

48124 45 46 85 93 234 62 69 340 65 525 71 655 (60) 619 (60) 36 96 855 59 72 922 88

49011 34 46 52 506 15 44 86 600 39 56 783 88 831 94 (50) 934 81 96

50017 74 88 105 50 66 95 305 37 95 432 48 716 (40) 18 23 54 (80) 72 82 86 856 89 923 35 97

51061 84 95 405 11 12 77 505 78 608 9 43 725 814 (50) 923 36 89

52035 37 (40) 98 132 229 73 340 (40) 90 402 51 509 692 709 26 32 39 55 (50) 65 863 916 47 65

53047 66 123 (40) 90 244 65 66 79 364 99 452 63 72 75 502 3 608 721 54 905 25 28

54045 91 218 48 314 37 502 11 50 60 72 95 631 757 836 60 65

55008 13 49 81 (40) 94 127 29 218 62 301 (50) 20 28 59 468 570 (40) 687 745 78 818 900 1 4 97

56028 46 75 76 (40) 165 282 392 425 (50) 53 525 92 819 32 96 928 76 85 92 (40)

57025 52 65 81 140 62 348 60 78 (40) 457 504 26 619 90 701 5 43 78 79 866 955

58051 434 506 (40) 8 97 602 (50) 94 99 879 926

59046 81 163 71 72 232 67 327 76 495 502 44 (60) 70 744 46 (80) 849 61 912 34 37 52 55 94

60029 74 97 133 332 56 80 (80) 84 558 74 693 723 827 54 90 99 953

61017 19 62 217 368 72 85 420 65 531 51 71 72 (40) 74 732 33 814 948 98

62117 20 29 30 68 72 291 94 3 7 71 449 519 50 (80) 670 807 85 99 930 (40) 43 47

63000 29 118 23 218 63 312 41 622 706 66 882 986

64033 120 85 222 77 372 403 38 45 523 53 644 81 90 (60) 705 37 74 926 49

65048 61 345 449 53 72 535 (60) 608 13 719 44 67 837 50 966 75

66002 26 36 38 89 139 76 99 202 15 313 28 36 56 61 432 553 633 (60) 36 51 (40) 68 788 813 24 30 44 79 919 42

67000 44 102 8 224 307 12 43 52 88 94 413 64 70 511 41 652 769 996

68000 6 51 87 131 260 383 520 26 88 97 603 26 53 61 891 95 922 50

69008 57 60 (40) 82 113 25 98 270 326 46 55 469 569 74 600 62 791 821 62 63 95 924 41 42

70010 56 164 212 16 62 91 93 310 46 83 433 529 75 89 615 81 709 61 878 89 905 64

71080 112 46 (40) 91 214 21 25 (60) 33 40 (50) 67 87 326 56 (60) 91 441 44 85 509 74 647 719 36 808 57 70 903 46

72057 84 90 169 285 320 34 76 420 (40) 517 67 77 94 96 614 32 37 87 818 21 91 97 912 21 66

73041 65 202 17 42 315 29 41 (40) 63 460 506 15 41 648 776 991 92

74048 (40) 73 338 56 424 71 81 511 61 70 81 82 617 97 788 92 805 21 71 920 29

75014 86 105 7 298 346 58 63 561 62 67 604 29 (40) 81 89 862 81 968 88 (40)

76052 63 141 70 247 385 426 62 513 (50) 63 614 81 (40) 91 713 68 75 807 84 (60)

77033 64 126 36 53 82 (40) 99 253 391 512 17 35 55 99 658 66 722 891

78021 46 47 82 (60) 92 99 209 73 338 58 64 516 666 (60) 703 23 824 50 973

79004 26 52 85 110 25 62 67 226 90 411 23 (40) 38 43 (40) 59 543 730 98 848 976 82 94 (40)

80009 20 73 112 47 92 218 (40) 22 379 422 (40) 57 547 85 622 39 87 727 (40) 802 958 64 (40)

81049 90 170 (40) 75 (40) 89 211 (40) 16 (40) 88 302 53 65 80 458 95 97 513 37 48 86 631 87 93 711 74 865

82064 79 143 61 308 58 67 443 52 (40) 512 53 605 91 838 59 60 75 902

83047 92 95 128 45 (40) 284 347 402 12 36 (40) 38 84 518 617 753 99 (40) 870 (50) 96

84007 10 96 137 41 44 92 213 309 31 34 37 46 (40) 50 55 423 64 525 (50)

85039 105 63 364 72 400 24 (40) 84 538 622 43 85 704 51 823 25 43 94 992 98

86003 14 52 84 91 100 37 86 212 313 37 536 64 76 (40) 619 29 34 35 42 809

87014 30 78 182 92 325 483 95 635 (80) 61 715 50 52 803 914 29 56 (60)

88039 41 69 98 103 203 46 80 (60) 99 356 67 411 74 89 514 54 66 742 818 63 905 21 33

89006 (40) 148 70 211 27 32 366 455 (50) 87 503 85 601 38 75 783 921 24

90065 169 78 90 200 6 307 (50) 38 94 410 14 50 83 525 36 71 716 47 (50) 763 88 881 950 61 68 82

91129 37 216 83 399 422 55 592 631 825 78 928 44

92030 93 124 25 225 29 62 367 81 460 82 559 617 28 96 744 49 64 84 (40) 961

93018 37 43 117 305 10 67 98 654 (40) 85 748 50 52 62 65 69 874 92 959

94029 76 116 87 208 31 47 390 414 39 (40) 80 508 13 15 (50) 99 699 763 826 53 77 (40) 905 23 76 78 79 90